

## Werk

**Jahr:** 1929

**Kollektion:** fid.geo

**Signatur:** 8 GEOGR PHYS 203:5

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN101433392X\_0005

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN101433392X\\_0005](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN101433392X_0005)

**LOG Id:** LOG\_0069

**LOG Titel:** Bericht über die achte Tagung der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft vom 3. bis 5. Oktober 1929 in Dresden

**LOG Typ:** article

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN101433392X

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN101433392X>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=101433392X>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

## Bericht über die achte Tagung der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft

vom 3. bis 5. Oktober 1929 in Dresden

Die Tagung wurde vom Vorsitzenden mit folgender Ansprache eröffnet:

Indem ich die achte Tagung der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft eröffne, begrüße ich die Mitglieder herzlich und danke ihnen für ihr zahlreiches Erscheinen, besonders denen, die aus größerer Entfernung gekommen sind, um an unseren Verhandlungen teilzunehmen, wie Fräulein Inge Lehmann und Herr Kolderup. Herr Numerow, der sein Erscheinen ebenfalls zugesagt hatte, ist leider im letzten Augenblick durch eine Erkrankung zurückgehalten worden. Ferner habe ich eine große Anzahl von Gästen zu begrüßen, die uns die Ehre ihres Erscheinens geben, und die uns teilweise durch Vorträge erfreuen wollen. Es sind die Herren Kiroff-Sofia, Lunkenheimer-La Plata, Šalamon-Prag, Weinberg-Leningrad, ferner Alt-Dresden, Schindelhauer-Potsdam, Werkmeister-Dresden, sowie die Herren Hopfner-Wien, Vertreter des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen und Wagner-Innsbruck.

Das Erscheinen der Herren aus Deutsch-Österreich erfüllt uns mit besonderer Freude. Es gibt uns die Gewißheit, daß die diesjährige Tagung ein Glied der Kette bildet, die uns mit unseren deutschen Stammesbrüdern aus Österreich immer enger und enger zusammenschließt.

Seiner Magnifizenz dem Herrn Rektor der Technischen Hochschule spreche ich den wärmsten Dank der Gesellschaft aus für die bereitwillige Überlassung der Räumlichkeiten, die uns die Abhaltung der Tagung ermöglicht, den Behörden des sächsischen Staates und der Stadt Dresden für die freundliche Einladung zu der Rundfahrt durch die Sächsische Schweiz, die unsere Tagung abschließen soll. Schließlich habe ich den Kollegen Alt und Werkmeister herzlich zu danken, von denen der erstere sich der Mühe der örtlichen Vorbereitung der Tagung unterzogen hat und der andere uns die Schätze des Mathematisch-Physikalischen Salons selbst vorführen und erläutern will.

Seit unserer letzten Zusammenkunft hat unser Mitglied Geheimrat Hergesell seinen siebzigsten Geburtstag gefeiert. Ich habe ihm dazu die Glückwünsche der Gesellschaft überbracht. Wir Geophysiker verehren in ihm einen unserer führenden Meister, der nicht nur auf seinem Spezialgebiet Hervorragendes geleistet hat, sondern der alle Teile der Geophysik mit Interesse verfolgt und fördert.

Wenn unsere Gesellschaft in Dresden auch kein Mitglied besitzt, so verknüpfen doch manche Beziehungen die Physik der Erde mit dieser schönen und im deutschen Kulturleben einen wichtigen Platz einnehmenden Stadt. Schon 1560 hat Kurfürst August I. begonnen, mathematisch-naturwissenschaftliche

Instrumente zu sammeln und den Grundstock zu der berühmten Sammlung des Mathematisch-Physikalischen Salons zu legen. Entsprechend der damaligen Zeit gab es noch keine Spezialisierung in den Naturwissenschaften, so daß die Sammlung auch für uns Interesse besitzt, obgleich sie keine spezielle geophysikalische Note hat.

Die Landesaufnahme Sachsens stand zeitig auf großer Höhe. Ihr verdanken wir die von Major Lehmann erfundene Darstellung der Geländeverhältnisse durch Bergstriche, die bei den topographischen Karten kleinen Maßstabverhältnisses weltweite Anwendung gefunden hat. Auch in neuester Zeit ist hier in Dresden wieder ein grundlegender Fortschritt der Topographie gemacht worden, denn hier entstand in dem Autokartograph von Hugershoff-Heyde das erste brauchbare Gerät zur Herstellung von Karten aus Luftbildaufnahmen. Ferner darf ich hier die wegen ihrer mustergültigen Ausführung berühmte Nagelsche Triangulation Sachsens nennen. Würdig reiht sich der trigonometrischen und topographischen Landesaufnahme die erdmagnetische an, die ihre Zentralstelle ebenfalls hier in Dresden hatte und von Göllnitz in vorbildlicher Weise durchgeführt worden ist. Auf ein anderes Gebiet führt uns die Erinnerung an Schreiber, den Begründer der jetzt in Dresden beheimateten Landeswetterwarte, der mit der Errichtung der ersten Höhenwetterwarten ein Wegbereiter der Erforschung der höheren Luftschichten geworden ist. Und noch ein weiteres Teilgebiet der Geophysik, nämlich die Vulkanologie, ist durch Alfons Stübel eng mit Dresden verknüpft. Hier ist er geboren, hier ist seine Theorie des Vulkanismus und sein Meisterwerk „Die Vulkanberge von Ecuador“ entstanden. Seine Sammlungen sind hier in einem Museum der Nachwelt aufbewahrt und allgemein zugänglich gemacht worden.

Wir befinden uns daher hier in Dresden auf einem an geophysikalischen Erinnerungen reichen Boden. Möge dieser Umstand auch unsere Tagung fördernd beeinflussen und ihr zu einem guten Verlauf verhelfen.

Verhandlungen der achten ordentlichen Mitglieder-Versammlung  
am Donnerstag, dem 3. Oktober 1929.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14<sup>h</sup> 20<sup>m</sup> und stellt fest, daß die Einladungen ordnungsmäßig ergangen sind, und die Versammlung daher beschlußfähig ist. Er berichtet sodann über das abgelaufene Geschäftsjahr. Es sind 20 Mitglieder neu aufgenommen worden, ausgetreten sind 6 Mitglieder, so daß die Gesellschaft zurzeit 190 Mitglieder zählt. Ein Todesfall ist nicht vorgekommen. Prof. Defant ist mit dem Gezeitenforscher der Deutschen Seewarte, Dr. Rauschelbach zusammen eingeladen worden, einem von der ozeanographischen Sektion der Geodätischen und Geophysikalischen Union eingesetzten Ausschusse beizutreten. Er mußte die Einladung leider ablehnen, weil Deutschland der Union nicht angehört. Aus dem gleichen Grunde konnte Prof. Gutenberg eine Einladung von Herrn Rothé, einem von der seismi-

schen Sektion derselben Union eingesetzten Ausschusse beizutreten, nicht annehmen.

Prof. Angenheister erstattet den Bericht über die Zeitschrift. Der Umfang der Zeitschrift ist im letzten Jahrgang um einige Bogen überschritten worden. Bis 1. Oktober sind Heft 1 bis 6 des fünften Jahrganges 1929 erschienen. Die Zahl der Bezieher betrug

im Jahre 1927 = 353, 1928 = 425, 1929 = 470.

Dem Schriftleiter Prof. Angenheister wird für die tatkräftige ehrenamtliche Leitung der Zeitschrift einstimmig der Dank der Gesellschaft ausgesprochen. Er wird ermächtigt, bei der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft wiederum eine Beihilfe für die Herausgabe der Zeitschrift zu beantragen.

Prof. Schütt erstattet den Kassenbericht. An Stelle des verhinderten Herrn Wigand wird Herr Kölzer zum Rechnungsprüfer ernannt. Die Rechnungsprüfer Herr Weickmann und Herr Kölzer beantragen die Entlastung des Schatzmeisters. Der Antrag wird einstimmig angenommen mit dem Dank der Gesellschaft an Prof. Schütt für die von ihm geleistete Mühewaltung. Der vom Schatzmeister entworfene Voranschlag für das neue Geschäftsjahr wird gutgeheißen.

Auf Vorschlag des Vorstandes werden die Herren Geheimrat Hergesell und Geheimrat Ad. Schmidt einstimmig zu Ehrenmitgliedern ernannt. Geheimrat Schmidt dankt der Gesellschaft für diese Ehrung zu seinem siebenzigsten Geburtstage, bittet unter allgemeiner Heiterkeit jedoch, auch noch zu beschließen, daß er ihn erleben möge.

Die Herren Kohlschütter und Meinardus scheiden aus dem Vorstande aus. Der Antrag 2 des Vorstandes, daß eins von den vier im Jahre 1927 gewählten Vorstandsmitgliedern bereits in diesem Jahre ausscheidet, wird angenommen. Durch das Los wird Herr Hecker bestimmt; dieser scheidet gleichfalls aus dem Vorstande aus. An Stelle der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder werden die Herren Weickmann, Koenigsberger und Wilh. Schmidt gewählt. Als erster Vorsitzender, der die Gesellschaft im Sinne des § 26 des BGB vertritt, wird Herr Linke, als stellvertretende Vorsitzende die Herren Defant und Nippoldt gewählt. Zu Kassenprüfern werden die Herren Kölzer und Gella gewählt.

Der Mitgliedsbeitrag wird wie im Vorjahre auf 28.— *RM* festgesetzt. Mitglieder, die vom Bezuge der Zeitschrift ausnahmsweise entbunden sind, haben 4.— *RM* Beitrag zu zahlen.

Herr Weickmann stellte entsprechend einer Anregung von Herrn Schmauss folgenden Antrag:

„Die Tagungen der Gesellschaft mögen alle zwei Jahre abwechselnd mit den Tagungen der Meteorologischen Gesellschaft stattfinden.“

Der Antrag wird einstimmig angenommen und beschlossen, daß die nächsten Tagungen der Gesellschaft nur in den Jahren mit gerader Jahreszahl stattfinden sollen.

Die nächste Tagung soll im Jahre 1930 in Potsdam stattfinden. Der Zeitpunkt soll so gelegt werden, daß sie kurz vor oder kurz nach der Versammlung der deutschen Naturforscher und Ärzte in Königsberg stattfindet.

Der Vorsitzende verliert eine Reihe von Änderungen, die an dem mit der Tagesordnung versandten Satzungsentwurf vorgenommen werden müssen:

1. mit Rücksicht auf das BGB.,
2. auf Grund des Beschlusses, daß die Tagungen und damit auch die Hauptversammlungen nur alle zwei Jahre stattfinden sollen,
3. zur Verbesserung des Ausdruckes.

Der Vorstandsantrag Nr. 1 und damit der neue Entwurf der Satzungen mit den verlesenen Änderungen werden einstimmig angenommen mit der Maßgabe, daß kleine redaktionelle Änderungen dem Vorsitzenden überlassen werden.

Der Antrag Kohlschütter, Nr. 3 der Tagesordnung, wird zurückgezogen. Der Vorstand wird ermächtigt, die Angelegenheit weiter zu verfolgen. Etwaige Anfragen sind an Herrn Kohlschütter, Potsdam, Geodätisches Institut, zu richten.

Herr Ad. Schmidt spricht im Namen der Versammlung dem Vorsitzenden den wärmsten Dank für seine Bemühungen aus, die Wiederaufnahme einer zwischenstaatlichen Zusammenarbeit auf geodätischem und geophysikalischem Gebiet unter Wahrung unserer berechtigten Interessen herbeizuführen.

Herr Kühn gibt bekannt, daß auf dem letzten Geologenkongreß in Pretoria der Präsident der Preußischen Geologischen Landesanstalt, Herr Krusch gegen die von der Geodetical and Geophysical Union herbeigeführte Auflösung der Gletscherkommission mit Erfolg Einspruch erhoben hat.

Schluß der Sitzung 15<sup>h</sup> 25<sup>m</sup>.

Der Vorstand der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft setzt sich für das kommende Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Vorsitzender: F. Linke, Frankfurt a. M.

Stellvertretende Vorsitzende: A. Defant, Berlin;  
A. Nippoldt, Potsdam.

Schatzmeister: R. Schütt, Hamburg.

Schriftleiter der Zeitschrift: G. Angenheister, Göttingen.

Weitere Vorstandsmitglieder:

K. Haussmann, Schwäbisch-Gmünd; A. Wegener, Graz; E. Tams, Hamburg; W. Schmidt, Wien; J. Koenigsberger, Freiburg i. Br.; L. Weickmann, Leipzig.

## Wissenschaftliche Sitzungen

### Donnerstag, den 3. Oktober 1929, 10<sup>h</sup> 15<sup>m</sup>:

Vorsitz: Kohlschütter.

1. Koenigsberger: Zur Erforschung der ersten 100 km Erdkruste. (Diskussion: Conrad, Angenheister, Tams, Koenigsberger.)
2. Lehmann, Kopenhagen: Über die Laufzeitkurven der Phase  $S_c P_c S$ . (Diskussion: Krumbach, Conrad, Lehmann.)
3. Krumbach: Über Laufzeitkurven. (Diskussion: Conrad, Krumbach.)
4. Conrad: Bemerkungen zum Neuseelandbeben vom 16. Juni 1929. (Diskussion: Tams, Meisser, Krumbach, Angenheister, Schmidt, Conrad.)

### Donnerstag, den 3. Oktober 1929, 15<sup>h</sup> 30<sup>m</sup>:

Vorsitz: Weickmann.

1. Nippoldt: Stand der erdmagnetischen Welt- und Landvermessung. (Diskussion: Ad. Schmidt, Weinberg, Weickmann, Koenigsberger, Nippoldt.)
2. Grotewahl: Die magnetische Aufnahme der Ostsee mit dem eisenfreien Schiff „Cecilie“. (Diskussion: Nippoldt, Grotewahl.)
3. Haalek: Ursache des Erdmagnetismus. (Diskussion: Bartels, Schlomka, Ad. Schmidt, Svinner, Haalek.)
4. Weinberg, Leningrad: Die Größenordnung der lokalen magnetischen Störungen und die Methodologie der magnetischen Aufnahmen. (Diskussion Ad. Schmidt, Weinberg.)

### Freitag, den 4. Oktober 1929, 9<sup>h</sup> 15<sup>m</sup>:

Vorsitz: Wilh. Schmidt.

1. Köhler: Seismische Beobachtungen am Profil. (Diskussion: Meisser, Conrad, Angenheister, Köhler.)
2. Brockamp: Seismische Beobachtungen bei Steinbruchsprengungen.
3. Schmehl: Stand der praktischen Schweremessungen.
4. Hopfner: Über den Term von Bruns-Bowie. (Diskussion: Koenigsberger, Kohlschütter, Ad. Schmidt, Hopfner.)
5. Jung: Drehwaagemessungen im Ries bei Nördlingen. (Diskussion: Angenheister, Weickmann, Jung.)
6. Meisser: Relative Schweremessungen mit Pendeln. (Diskussion: Weinberg, Schmehl, Meisser.)
7. Martin: Relative Schweremessungen mit Pendeln.
8. Weinberg, Leningrad: Die Kriterien der Zufälligkeit einer Beobachtungsreihe. (Diskussion: Weickmann, Wagner, Ad. Schmidt, Weinberg.)

### Freitag, den 4. Oktober 1929, 15<sup>h</sup>:

Besuch des „Mathematisch-Physikalischen Salons“ unter Führung des Leiters Prof. Dr. Werkmeister.

### Sonntag, den 5. Oktober 1929, 9<sup>h</sup>:

Vorsitz: Kölzer.

1. Marten: Messung der Sonnenstrahlung im Flugzeug. (Diskussion: Linke, Wigand, Weinberg, Kölzer, Weickmann, Marten.)

2. Meisser: Geophysikalische Messungen unter Tage. (Diskussion: Koenigsberger, Weickmann, Meisser.)
3. Schindelhauer: Geophysikalische Einflüsse auf die drahtlose Telegraphie. (Diskussion: Linke, Martin, Angenheister, Nippoldt, Meisser, Weickmann, Schindelhauer.)
4. Wigand: Die Feinstruktur des luftelektrischen Feldes. (Diskussion: Schindelhauer, Wilh. Schmidt, Linke, Angenheister, Ad. Schmidt, Schlomka, Wigand.)
5. Wagner: Theoretische Verteilungsfunktion von Windstärke und Windrichtung sowohl für Momentwerte wie auch für Stundenwerte. (Diskussion: Bartels, Ad. Schmidt, Weinberg, Wagner.)

**Montag, den 7. Oktober 1929, 15<sup>h</sup> 30<sup>m</sup>:**

Gemeinsame Sitzung mit der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft.

Vorsitz: Kohlschütter.

1. Bergeron: Richtlinien einer dynamischen Klimatologie.
2. Duckert: Die höchsten Schichten der Atmosphäre.
3. Götz: Ergänzungen dazu vom Gesichtspunkte der Ozonfrage aus.
4. Kölzer: Grundsätzliches zur Methode der Luftseismik.
5. Wigand: Die elektrokolloiden Eigenschaften der Atmosphäre.

Diskussionen konnten wegen Zeitmangels nicht stattfinden.

Abrechnung über die Einnahmen und Ausgaben  
der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1928/29.

Abgeschlossen am 30. September 1929.

Einnahmen		Ausgaben	
An Bestand . . . . .	RM 1061.77	Per Verwaltungskosten . . . .	RM 210.68
Restbeiträge 1927/28 . . . .	" 120.02	Drucksachen . . . . .	" 126.70
Beiträge 1928/29 . . . . .	" 4796.43	Fr. Vieweg & Sohn A.-G. f. Jahrg. V d. Zeitschr. f. Geophysik . . . . .	" 4456.45
Vorausbezahlte Beiträge für 1929/30 . . . . .	" 115.60	Leihgabe für Hilfe bei Zusammenstellung des Literaturberichts . . . . .	" 200.—
Zurückgezahlte Portoaus- lagen . . . . .	" 4.81	Übertrag auf 1929/30 . . . .	" 1493.10
Bankzinsen . . . . .	" 0.30		
Rückzahlung von der Not- gemeinschaft . . . . .	" 300.—		
Zahlungen f. frühere Jahr- gänge der Zeitschrift . . . .	" 88.—		
	RM 6486.93		RM 6486.93

Von obigen RM 1493.10 sind

auf der Bank . . . . .	RM 1233.60
auf Postscheckkonto . . . .	" 234.59
in der Kasse . . . . .	24.91
	RM 1493.10

Gepprüft und richtig befunden  
Dresden, 3. Oktober 1929.

Prof. Dr. Weickmann.  
Dr. Kölzer, Reg.-Rat.

Prof. Dr. R. Schütt,  
z. Zt. Schatzmeister.